

Aus dem Pfarrverband Bad Harzburg

Die Mitgliederzahl in unserer Kirche geht immer weiter zurück. Wir haben auch immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer, weil der Nachwuchs fehlt. Das bedeutet leider, dass die Belastungen für das Pfarrpersonal, das noch da ist, und auch für die hoch engagierten Kirchenvorstände immer größer werden. An vielen Stellen ist schon längst zu merken: So wie bisher geht es nicht mehr weiter! Deshalb versucht unsere Landeskirche gegenzusteuern. Mit sehr deutlicher Mehrheit hat die Landessynode im letzten November eine große Strukturreform beschlossen.

Zum 1. Januar 2027 wird aus den jetzigen Propsteien Bad Harzburg, Goslar und Gandersheim-Seesen die neue Propstei „Harz“ gebildet. In der weiteren Folge werden alle Gemeinden der jetzigen Propstei Bad Harzburg zu einer Regional-Gemeinde als Verwaltungseinheit zusammengelegt. Dadurch sollen die Pfarrpersonen und Kirchenvorstände von Verwaltungsaufgaben entlastet und so vor Ort die inhaltliche Arbeit für die Menschen gestärkt werden.

In diesem Zug ist Propst Jens Höfel neben seinen Aufgaben in der Propstei Bad Harzburg seit dem 1. Februar 2026 auch Propst der Propstei Goslar. So kann die Propsteifusion gut voran gebracht werden. Auch die einzelnen Gemeinden können vom Propst im Reformprozess besser begleitet werden. Er wird hier in Bad Harzburg weiter präsent bleiben, weiter Gottesdienste in der Lutherkirche halten und bei verschiedenen Gelegenheiten und Anlässen mitwirken. Allerdings gibt es auch einen Haken: Der Propst ist jetzt nicht mehr Pfarrer im Bezirk West der Luthergemeinde.

Diese Aufgaben werden zunächst von den anderen Pfarrpersonen mit übernommen. So ist Pfarrerin Petra Rau nun alleinige Pfarrerin der Luthergemeinde. Pfarrer Dirk Westphal behält seine Gemeinde Bündheim und hilft zusätzlich bei Beerdigungen in der Luthergemeinde. Pfarrer Martin Fiedler ist nun für die Gemeinden Schlewecke-Göttingerode und Harlingerode komplett zuständig. Das ist für diese drei Pfarrpersonen eine deutliche Mehrbelastung, die nur getragen werden kann, wenn die Gemeinden des Pfarrverbands künftig noch enger zusammenrücken.

Damit sind 1,5 Pfarrstellen im Pfarrverband Bad Harzburg unbesetzt. Diese Stellen sind aber nicht gestrichen oder eingespart. Wenn es Bewerbungen gäbe, könnten Sie sofort besetzt werden. Wir wissen aber auch, dass es auf die freie Stelle in Harlingerode seit 2023 nicht eine einzige Bewerbung gab ... Trotzdem geben wir die Hoffnung nicht auf!

Propst Jens Höfel